

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Geschichte des Kostüms**

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und  
Farbendruck mit erläuterndem Text

**Racinet, Auguste**

**Berlin, 1888**

Europa. - Mittelalter. Verschiedene Möbel aus dem XIV. und XV.  
Jahrhundert. Betten, Sitze, Bänke, Kredenzen, Tische u. s. w.

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

## EUROPA. — MITTELALTER

## VERSCHIEDENE MÖBEL AUS DEM XIV. UND XV. JAHRHUNDERT.

## BETTEN, SITZE, BÄNKE, KREDENZEN, TISCHE u. s. w.

Nr. 18. Bürgerliches Bett von gewöhnlicher Form.

Nr. 17. Bürgerliches Bett mit Himmel und Seitengardine. Man sieht den Stab und die Ringe, an welchen letztere hin- und hergeschoben werden kann. Kopfkissen und Schlummerrolle. Ueber dem Kissen hängt ein Bild, welches am Fussende etwas vergrößert wiedergegeben ist. Diese Bilder stellten gewöhnlich den Schutzheiligen des Schlafenden dar.

Nr. 16. Königliches Bett. Der Himmel ist mit vergoldeten Seilen an der Balkendecke befestigt, der Kranz desselben mit Lilien dekoriert. Die Kopfkissen sind gegen eine Galerie von vergoldeter durchbrochener Holzarbeit gelehnt. Die Vorhänge und die Decke des Bettes sind aus grün gefüttertem Purpurstoff gefertigt.

Dasjenige Sitzmöbel, welches wir Stuhl nennen, hatte im XIV. und XV. Jahrhundert eine streng architektonische Form. Es war nicht leicht fortzubewegen und hatte daher einen bestimmten Platz. Sein Ursprung von dem Throne des Alterthums und des frühen Mittelalters ist in der Konstruktion zu erkennen: eine gerade hoch aufsteigende Rückenlehne und ebensolche Seitenlehnen, ein Sitz, der an Breite in dem Grade zunahm, als die Tracht an Ausdehnung gewann. Dieser thronartige Sitz (französisch *chaire*) stand meist frei, nicht an die Wand gelehnt, so dass man um denselben herumgehen konnte, was bei seiner ceremoniellen Bedeutung als Sitz des Herrn und der Herrin von Wichtigkeit war. Erst am Ende des XV. und im XVI. Jahrhundert wurde es üblich, die Ehrensitze an die Wand zu rücken, weshalb die Rückseite derselben roh blieb. Ausnahmen kamen natürlich immer vor. — In Vorhallen, Sälen, Wachtstuben, Privatkapellen und Oratorien stellte man Bänke mit Rücklehnen auf, bisweilen mit Baldachinen, für welche Nr. 4 ein typisches Beispiel liefert. An diesem Exemplar sind noch Spuren vorhanden, aus denen hervorgeht, dass man diese Bänke mit Teppichen belegte.

Nr. 1 und 7. Thronartige Sitze mit gothischer Gliederung und Ornamentik aus dem XV. Jahrhundert.  
Nr. 8. Bischofsstuhl aus einer ländlichen Kirche in Roscof bei Saint-Pol de Léon (Finistère).  
Nr. 6. Bank aus der Kirche von Pont-de l'Arche in der Nor-

mandie, welche vermuthlich einer Brüder- oder Genossenschaft angehört hat.

Nr. 3. Bank für den Hansagebrauch mit Figuren. Nach einem Manuscripte vom Jahre 1350.

Nr. 4. Bank mit geschnitztem Baldachin.

Die unter den Nummern 2, 5, 10, 11, 14, 15 und 20 dargestellten Büffets und Kredenzschränke bilden eine Vervollständigung der Tafel mit dem *Dolch* (Europa, XV. Jahrhundert).

Nr. 14 und 20. Etagirenartig konstruirte Büffets zur Aufstellung von Prunk- und Gebrauchsgefäßen. Die Gestelle wurden mit Stoffen verkleidet.

Nr. 13. Speisetisch mit einer Decke, welche sich den Seitenflächen des Tisches anschließt.

Nr. 19. Viereckiger, gedeckter Tisch mit Schieblade.

Nr. 12. Reliquienbehälter.

Nr. 9. Wandleuchter. Auf der Spitze wurden die Wachlichter befestigt.

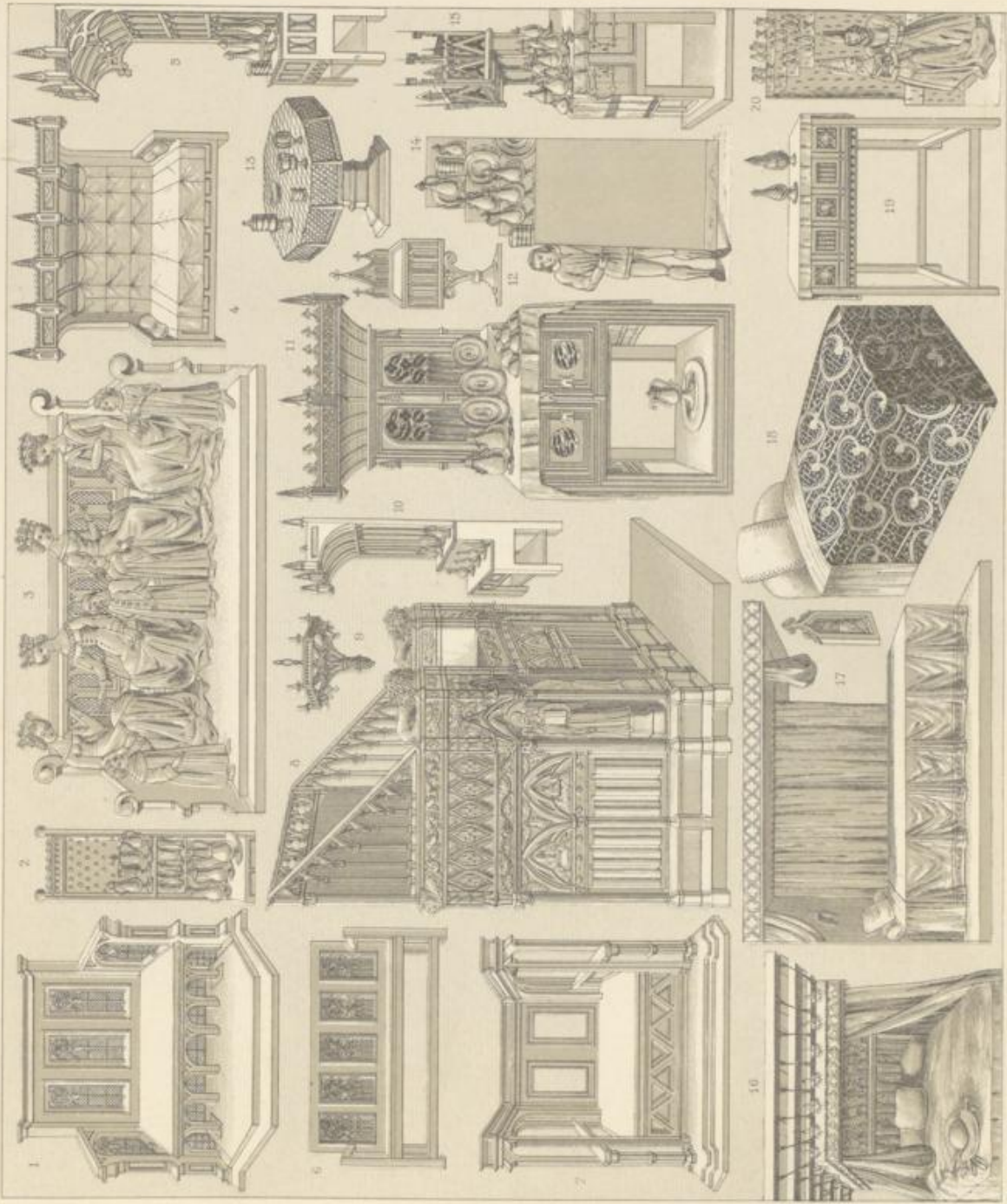
Mit Ausnahme von Nr. 1, 3 und 7, welche aus dem XIV. Jahrhundert stammen, gehören alle Gegenstände dieser Tafel dem XV. Jahrhundert an.



EUROPA MIDDLEAGES

EUROPE-MOYEN-AGE

EUROPA MITTELALTER



Renaur del

Imp. Firman Didot et Co. Paris



129

